

# Intensivkurs Trauerredner vom 23.11.2016 – 03.12.2016

## Dietlind Becker (Hessen)

*Was waren die Erwartungen mit denen ich hierher kam?  
Was hat mich weitergebracht?*

Es war einfach etwas Besonderes für mich und das in mehrfacher Hinsicht. Ich wollte mich auf das einlassen, was da kommt, in dem Vertrauen und Wissen, dass das, was ich als Trauerrednerin (noch) brauche, auch kommt.

Mein erstes positives Erlebnis als „unausgebildete Trauerrednerin“ im Juli 2016 war der Auslöser zu schauen, wo und wie kann ich da professionell anknüpfen.

Ich fand das, was ich heute als qualitativ und menschlich als einmalig bezeichne – eine tiefgehende, frisch und freudig, an die Grenzen gehende fundierte Ausbildung, in der Ungelöstes selbsterkennend, staunend und immer von großer Achtsamkeit, Wertschätzung und Empathie begleitet wurde. Von Dr. Rostig : einem Mann mit außergewöhnlichen Gaben und einem herzerfrischenden Humor. Danke, dass ich Sie kennenlernen durfte.

Mein Leben hat sich durch zwei tief einschneidende Erlebnisse im Herbst 2013 und März 2014 sehr verändert und damit auch meine Belastbarkeit. Jetzt mehr darauf bedacht für mich zu sorgen und klar zu äußern, wie ich mich gerade spüre und wo meine Prioritäten liegen, durfte ich eine Gruppe und einem Kursleiter erleben, die es mir ermöglichten, wirklich in dieser intensiven Zeit ICH zu sein und auch mal unvollkommen etwas Vollkommenes abzugeben. Das bestärkte mich in meiner Kraft und meinem Mut sehr, meine neuen Wege weiter zugehen.

Wir haben soviel gelacht, einfach göttlich. Das war nicht nur herzerfrischend sondern auch sehr bereichernd im jeweiligen Kontext.

Danke für die Offenheit. Danke für das Vertrauen und danke für soviel Tiefgang.

Ich verließ Schmiedeberg mit einigen Juwelen im Gepäck und einem Rüstzeug für meine neue Lebensaufgabe. Danke.



## Grit Hahn Janet (Sachsen)

Ich wurde von meiner Chefin zum Lehrgang geschickt. Ich arbeite in einem Bestattungsunternehmen und als Trauerrednerin habe ich die Möglichkeit, noch mehr eine Stütze für die Angehörigen zu sein.

Meine Ziele waren eine individuell gestaltete Trauerrede zu kreieren, ohne mir selbst untreu zu werden. In Schmiedeberg angekommen, war ich mir allerdings noch nicht der Anstrengung der auf mich zukommenden Wochen bewusst.

Trotzdem bin ich sehr froh, hier gewesen zu sein. Ich bin sicherer und selbstbewusster geworden und nehme meine kommenden Aufgaben als Trauerrednerin gerne an.

Dr. Rostig vermittelte die Kursinhalte klar und gab der Gruppe stets genügend Raum, sich selbst einzubringen. Die Gruppe selbst hätte passender und angenehmer nicht sein können. Ich hoffe sehr, mit den mir lieb gewordenen Kursteilnehmern in Verbindung zu bleiben.

Ich kann jedem, der diesen Berufszweig für sich annehmen will, diesen Kurs empfehlen und bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich machen durfte.

## Susanne Stöcker (Baden-Württemberg)

Mit einigen Bedenken bin ich nach Schmiedeberg gekommen: Bin ich geeignet für diesen Beruf? Wie geht es mir, vorn zu stehen und zu reden? Nun am Ende der zweiten Ausbildungswoche blicke ich mit Zuversicht und Freude auf meinen Start als Trauerrednerin!

Die gute Mischung aus theoretischem Input, praktischen Übungen und –ganz wichtig –dem tollen Austausch innerhalb unserer Gruppe und Ihren Anregungen, Herr Dr. Rostig, hat mir das Rüstzeug für diese interessante Aufgabe vermittelt. Eine besondere Herausforderung war für mich das Erstellen und Vortragen meiner Rede gleich in der ersten Woche, doch die Vorbereitung zur Rhetorik, dem Aufbau einer Rede und die Übungen mit der Stimm- und Atemtherapeutin haben sehr geholfen. Genial war einfach unsere Gruppe! Selten so viel gelacht! Und schön unsere „Belohnungen“ nach all den Anstrengungen mit dem Besuch vom Striezelmarkt und dem Kabarett der Dresdner Herkuleskeule. Hoffentlich bleiben wir alle in Verbindung!



### **Armin Bauer (Sachsen)**

Ich habe den Intensivkurs wirklich intensiv erleben dürfen. Die Intuition meiner Teilnahme, zu testen, ob die Tätigkeit als Trauerredner für mich geeignet ist, kann ich nun eindeutig mit JA beantworten. Dr. Rostig ist es sehr gut gelungen, uns ein fundiertes Handwerkszeug für diese anspruchsvolle Aufgabe an die Hand zu geben. Die konzentrierte Beschäftigung mit Tod, Trauer und Trost sowie der aufschlussreichen Persönlichkeitstypologie und den vielfältigen Fallbeispielen ist für mich notwendig und wichtig gewesen.

Wir waren ein sehr angenehmer Kurs, in dem ein unbedingt vertrauliches Klima herrschte – die günstigste Voraussetzung für unschätzbare wertvolle Anregungen und praktische Tipps.

Ich kann nur ein ehrliches, herzliches DANKESCHÖN an Dr. Rostig sowie an die Teilnehmer unseres Kurses richten, deren Bekanntschaft gemacht zu haben für mich eine wertvolle Bereicherung darstellt.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe!“

### **Erika Bartels (Niedersachsen)**

Meine Motivation, eine Ausbildung als Trauerrednerin zu machen, entstand nach der Trauerfeier meiner Cousine. Dort gab es einen Trauerredner, der wenig über ihr Leben und das, was sie ausmachte, erzählte. Der Gedanke, das könnte ich besser, ließ mich nicht mehr los. Schnell war ich auf der Suche nach einem Ort, wo ich die Ausbildung machen könnte. Die Ausbildung am Institut für Trauerbegleitung sprach mich sehr an. Mit Bauchschmerzen machte ich mich auf den Weg von Hamburg nach Dresden. Meine Zweifel, ob ich die Fähigkeit als Trauerrednerin besitze, waren doch groß und trotzdem freute ich mich auf das Neue.

Gleich am ersten Tag spürte ich, dass ich hier richtig war. Herr Dr. Rostig vermittelte uns mit Einfühlungsvermögen und durch viel Fachwissen ein gutes Fundament für die künftige Aufgabe. Das gemeinsame Arbeiten in einer Gruppe, die sich gegenseitig stützt und ermutigt, hat viel dazu beigetragen. Ich hätte nie gedacht, dass man bei einem so ernsten Thema auch so viel lachen kann. Mit einem guten Gefühl fahre ich nach der zweiten Woche nach Hause. Der weite Weg hat sich gelohnt. Ich freue mich auf meine künftige Aufgabe.

### **Diana Kremp (Sachsen)**

Ich bin ohne Ängste und Befürchtungen hierher gekommen. Ich wollte alles auf mich zukommen lassen und so viel wie möglich für mich an Erfahrungen mitnehmen. Mein Ziel, dass sich meine innere Aufregung vor Beginn meiner Rede etwas legt, konnte ich dank des Seminars weitgehend ablegen.

Die Themen Persönlichkeitstypologie, Kind und Tod sowie das Thema „Suizidalität“ haben mich besonders berührt. Die Gruppengröße von 6 Personen empfand ich als sehr angenehm. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Seminarteilnehmern, die gemeinsame Freizeitgestaltung haben mir gut getan und mich ein ganzes Stück weitergebracht.

Ich bin dankbar für die hier verbrachte Zeit und dankbar, dass ich angenehme und liebenswerte Menschen kennenlernen durfte. Ein besonderer Dank an Dr. Rostig, der es immer verstand, eine angenehme Ausgewogenheit herzustellen.

